

„Bereitstellung der erforderlichen Daten zur besseren Prognose des
Lehrkräftebedarfs durch die Länder“

Falk Radisch

Der Versuch einer Gliederung ...

Abbruch und Schwund – Fachdifferenzen, Lehramtsdifferenzen, Kohortendifferenzen –
Hinweisen auf Abweichungen der amtlichen Statistik

Wechselbewegungen – wer, woher, wohin und warum

Möglichkeiten der Beeinflussung/Effektivität von Unterstützung – Prognosemöglichkeiten und
Prognosepotentiale

Welche Daten braucht es

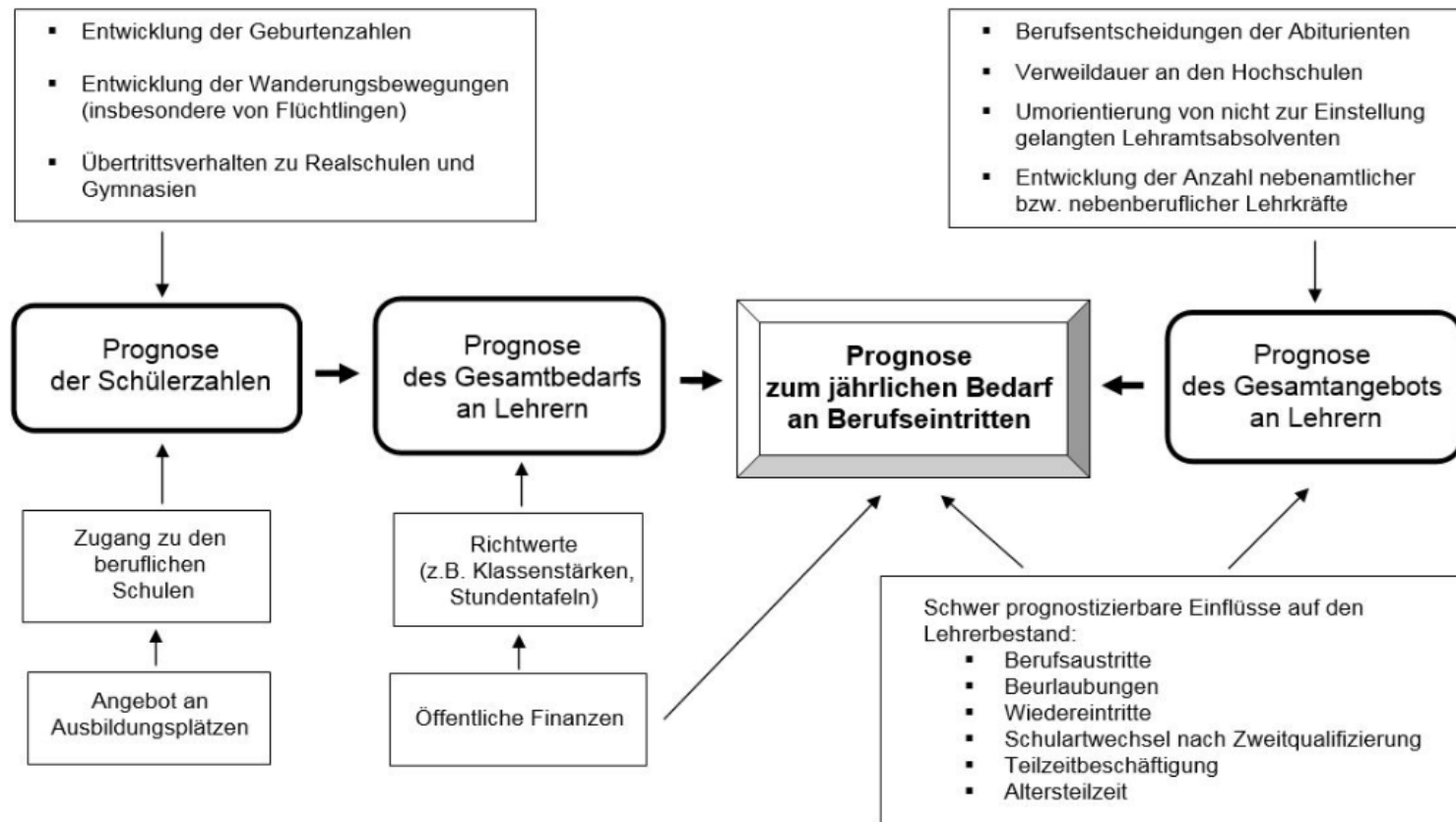
Rechtssicherheit vs. Rechtsauffassung vs. Nutzungsbereitschaft

Lehrkräftebedarf in der Fläche und in herausfordernden Lagen – Nutzung von Praktika in
koordinierter und professionalisierungsbezogener und studienstrukturierender Absicht

CorPractice – für ALLE Kompetenzbereiche

Ein Programm für eine einwöchige Präsentation oder eine längere Veranstaltungsreihe ...

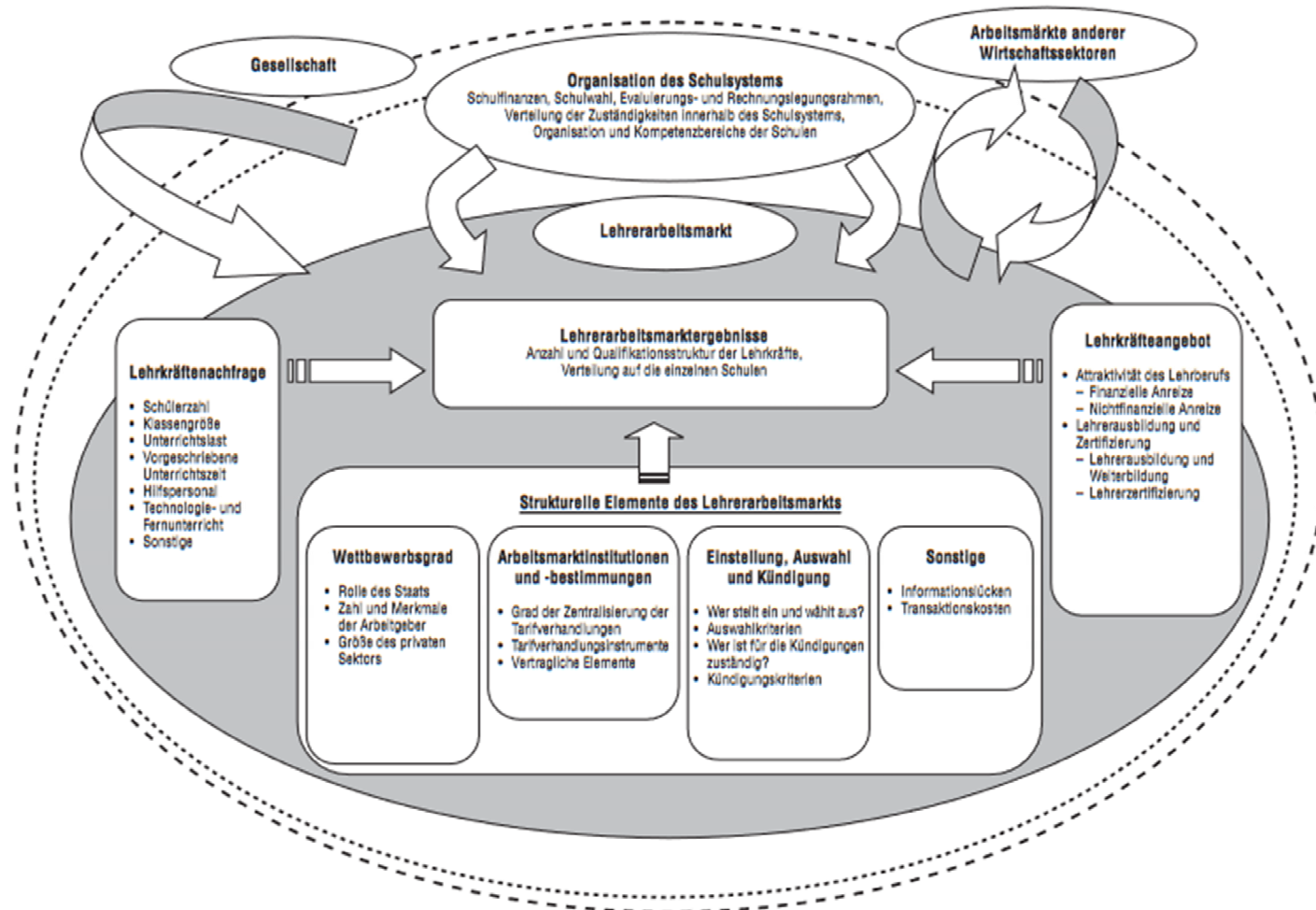
Ausgangslage



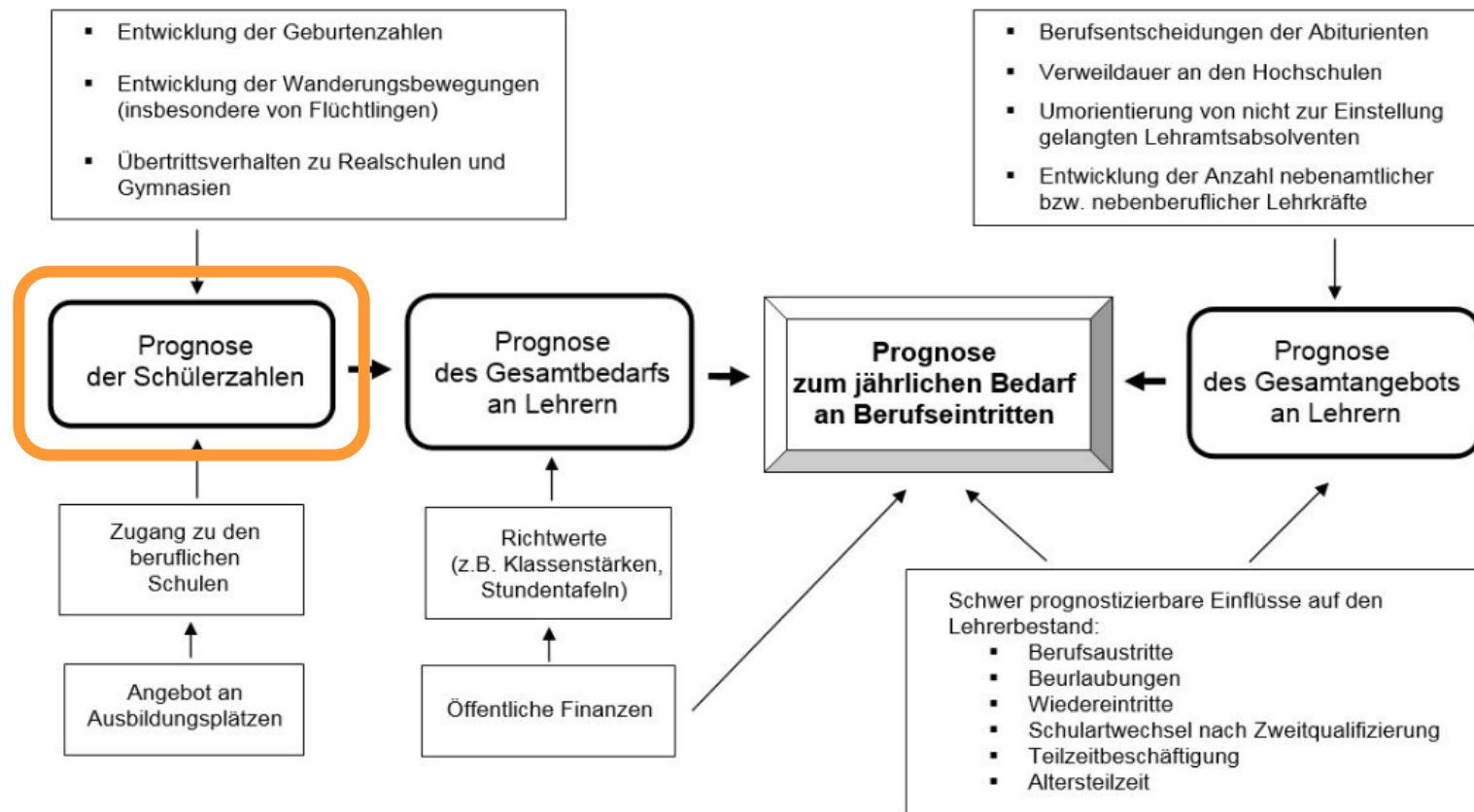
Grafik. Unsicherheitsfaktoren der Lehrerprognose

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2022), S. 37

Abbildung 2.2 Konzeptueller Rahmen des Lehrerarbeitsmarkts (übernommen aus Santiago, 2004)



Quelle: OECD 2006, S. 31



Grafik. Unsicherheitsfaktoren der Lehrerprognose

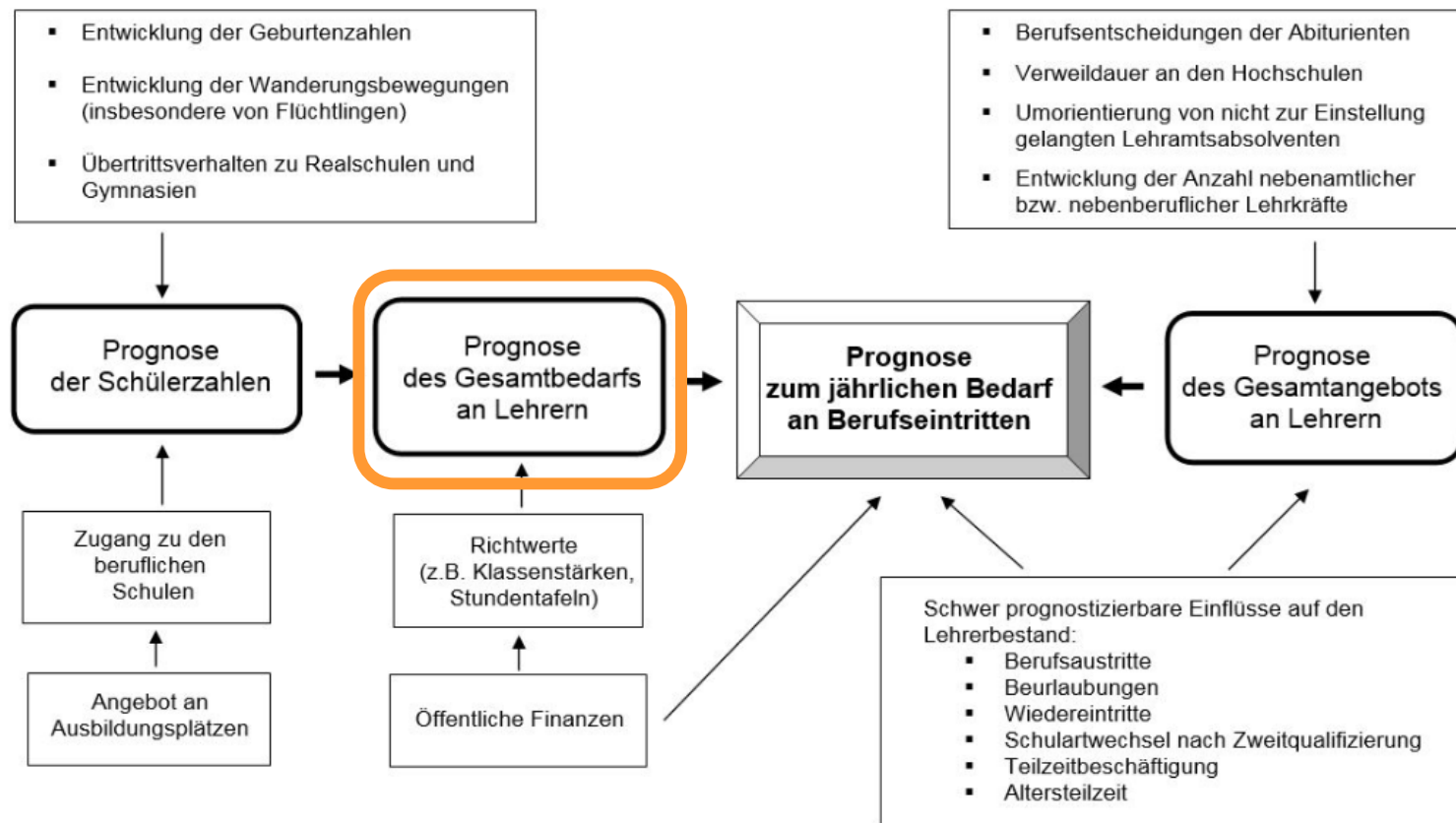
Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2022), S. 37

Prognose des Bedarfs – Prognose der SchülerInnenzahlen

- **Geburtenzahlenentwicklung aus Bevölkerungsprognose – mehrere Szenarien nutzen**
- Unsicherheiten/Schwankungen berücksichtigen (min/max)
- **Wirkung (familien-/sozial-)politischer Entscheidungen abschätzen und kalkulieren (Szenarien) (z.B. Reaktion der Geburtenrate, Bildungsbeteiligung, Einschulungsalter)**
- Migrationseffekte berücksichtigen – erwartbare und unerwartbare (Szenarien)

- Verzögerungsanteile einheitlich und realistisch berücksichtigen
- Rückstellungen/verspätete Einschulung einheitlich und realistisch berücksichtigen
- Effekte der Flexiblen Schuleingangsphase einheitlich und realistisch berücksichtigen
- Nichtversetzungen einheitlich und realistisch berücksichtigen
- Schulformwechsel einheitlich und realistisch berücksichtigen
- (Binnen-)migration innerhalb und zwischen Bundesländern kalkulieren
- Entwicklung der Bildungsbeteiligung berücksichtigen (Szenarien)

- Regionalisierung und Schulebene berücksichtigen
- **Zeitnahe Anpassung/Nutzung neuer Bevölkerungsprognosen – jährliche Aktualisierung**

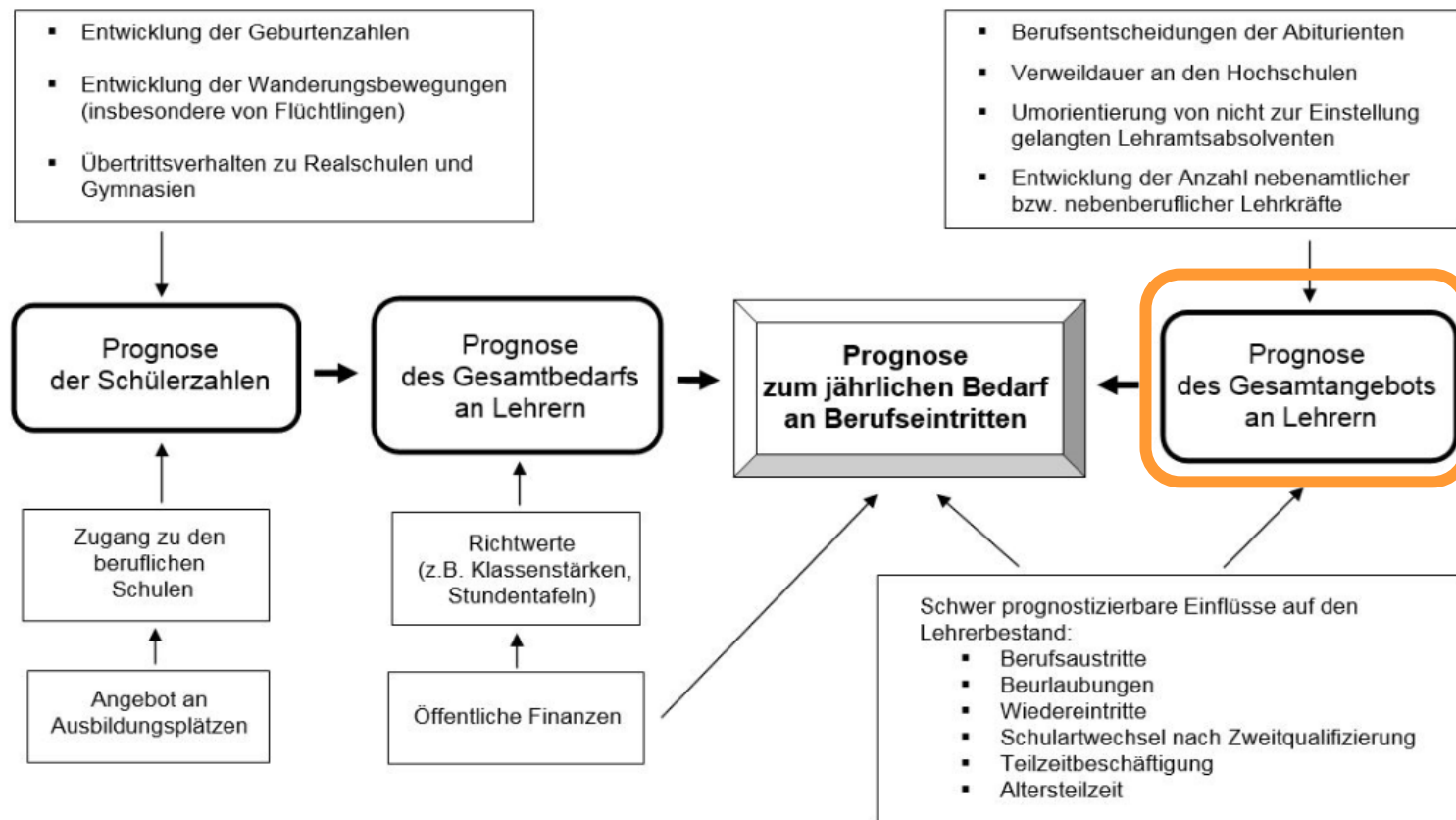


Grafik. Unsicherheitsfaktoren der Lehrerprognose

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2022), S. 37

Prognose des Bedarfs – Prognose des Lehrkräftebedarfs

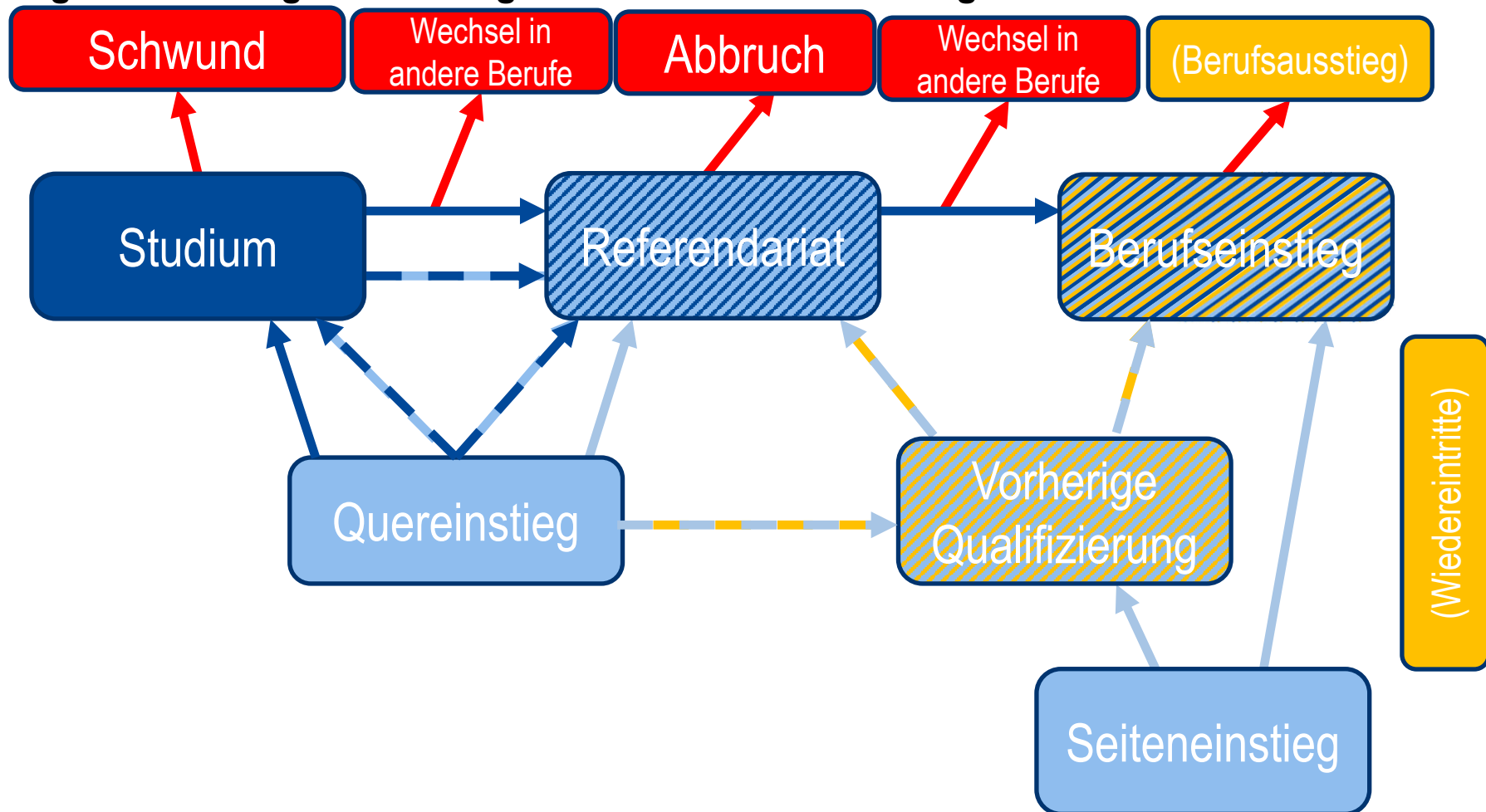
- **Fachbezogene Berechnung der benötigten Wochenstunden kalkulieren**
 - **Berücksichtigung der Fachkombinatorik auf Lehrkräfteebene**
 - **Tatsächliche Relation der gehaltenen Stunden in den beiden Fächern berücksichtigen (NRW-Prognose 2023)**
- **Regionale Differenzierung**
- **Tatsächliche Klassen-/Schulgrößen berücksichtigen**
- **VZÄ-Personen-Relation bzw. tatsächliche Teilzeitquoten kalkulieren (Beispiel GTS-Bedarf in SH)**
- **Fachwahlbereiche-Anwahlen in Szenarien kalkulieren (z.B. Wahlfremdsprachen-Entwicklung)**
- **Fachbezogene Daten zu Abminderungsstunden berücksichtigen**
- **Tatsächliche Frühaustritte/Beurlaubungen/Langzeiterkrankungen (mit schwankungsbezogenem Puffer) einkalkulieren**
- **Wirkung (bildungs-/schul-)politischer Entscheidungen abschätzen und kalkulieren (min/max) – Veränderung Studentafel, Schuljahre, Versetzungs-/Einschulungsregelungen, Schulformwechsel/Flexibilisierungen, Ganztags**



Grafik. Unsicherheitsfaktoren der Lehrerprognose

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2022), S. 37

Prognose des Angebots – Prognose einstellbarer und eingestellter Lehrkräfte



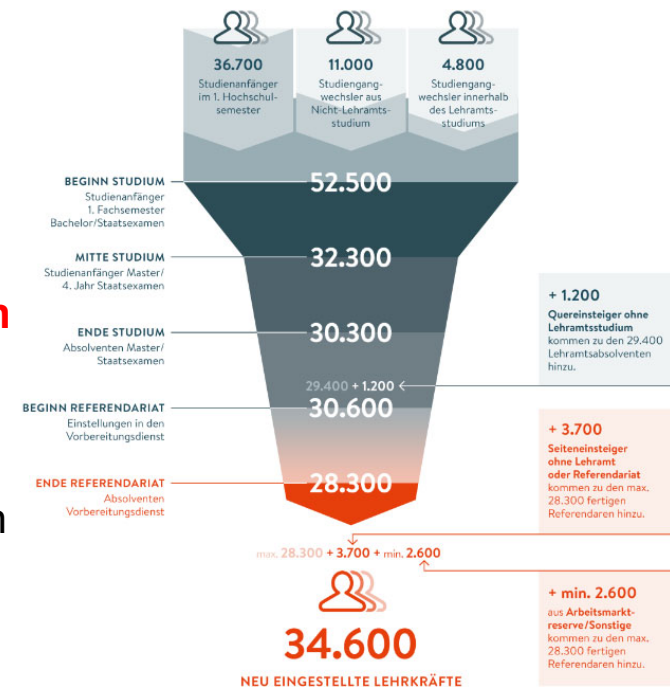
Prognose des Angebots – Prognose einstellbarer und eingestellter Lehrkräfte

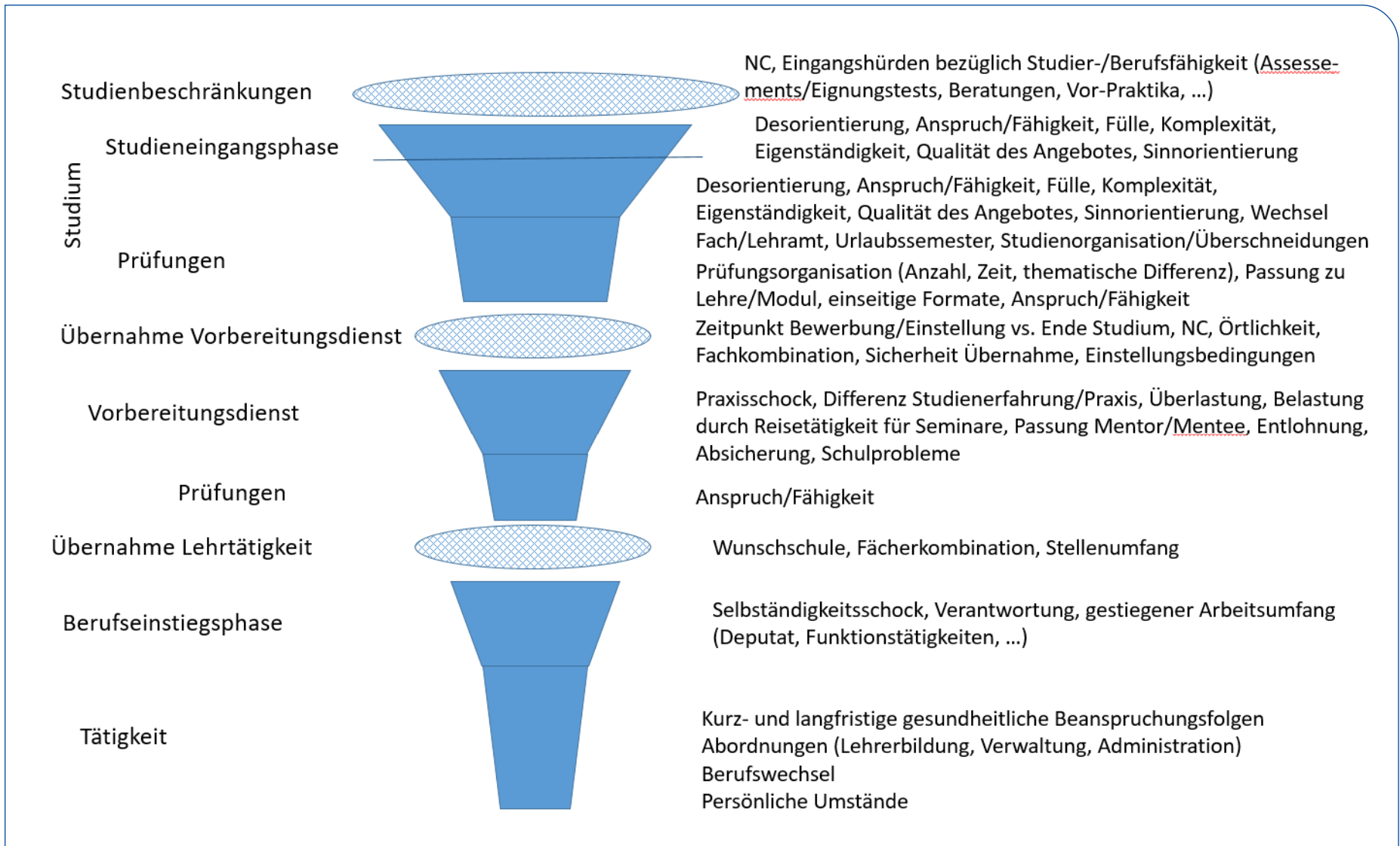
Keine Informationen über die 2. Phase, bestenfalls anekdotisches oder auf unsicheren Zahlen basierendes Wissen

„Um den Lehrkräftemangel zu beheben, ist Klarheit über die neuralgischen Punkte in der Ausbildung unerlässlich. Der Lehrkräftetrichter bildet Schwundtendenzen ab und macht gleichzeitig **große Forschungs- und Datenlücken im gesamten Ausbildungsverlauf** sichtbar.

Sowohl Zahlen zum Studienanfang als auch die Anzahl der eingestellten Referendarinnen und Referendare können nur geschätzt werden. Es liegen weder ausreichend Daten vor, um kohortenspezifische Verläufe nachzeichnen noch um einen Überblick über die Beweggründe für oder gegen das Aufnehmen/Fortführen eines Lehramtsstudiums erhalten zu können.“ (Stifterverband, 2023, o.S.)

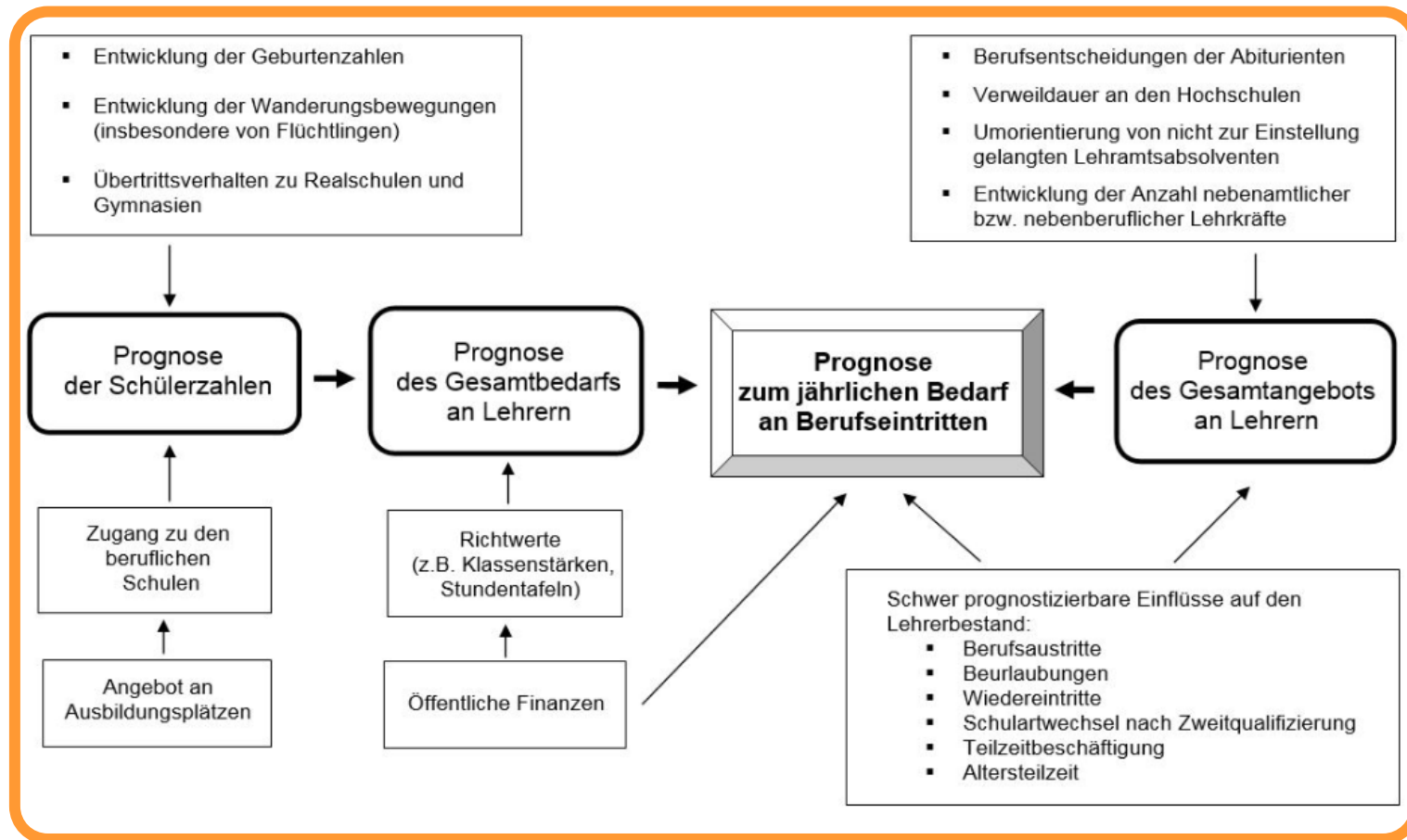
<https://www.stifterverband.org/sites/default/files/2023-07/lehrkraeftetrichter.pdf>





Prognose des Angebots – Prognose einstellbarer und eingestellter Lehrkräfte

- **Fachbezogene Erfassung der Kapazitäten sowie der Bewerbungs- und Einschreibezahlen, Ausweisung von Quereinstiegs-Studierenden**
- **Differenziertes Monitoring der Studien- und Prüfungsverläufe**
- Differenziertes Monitoring der Übergänge (zwischen BA/MA,) in den Vorbereitungsdienst und den Berufseinstieg (regionalisiert, fachbezogen) – ggf. über Hochschulen und Bundesländer hinweg
- **Aufbau Monitoring der Verläufe im Vorbereitungsdienst und Seiten/Quereinstieg**
- **Erfassung von Hochschulwechselbewegungen**
- Tatsächliche Studiendauer berücksichtigen
- **Einheitliche Definition sowie einheitliche, verbindliche und geprüfte Erfassung zentraler Parameter**
- **Lehramtsadäquate Abbildung in der amtlichen Hochschulstatistik (Komplexität, Erst-/Zweifachlogik, Kombinationslogiken)**
- Realistische Kalkulation der komplexen Austrittsraten
- Aufbau differenziertes Monitoring für Seiten- und Quereinstieg(sausbildung) (regionalisiert, fachbezogen)
- **Realistische Annahmen zur relativen Attraktivität pädagogischer Berufe und des Lehramtes**



Grafik. Unsicherheitsfaktoren der Lehrerprognose

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (2022), S. 37

Allgemeine Notwendigkeiten

- **Individuelle Verlaufsdatenerfassung (Bildungsnummern)**
- **Sauberkeit und Verlässlichkeit und Vergleichbarkeit der Daten**
- **Schnellere Verfügbarkeit der Daten/Prognosen (Beispiel Studierendenstatistik KMK)**
- **Transparenz und Begründung der notwendigen Annahmen und Setzungen**
- Öffentliche Zugänglichkeit der Daten (OGD-Ansatz)
- **Verknüpfbarkeit der unterschiedlichen Statistiken und mit weiteren relevanten öffentlichen Statistiken sowie Befragungsdaten**

- Tatsächliche jährliche Aktualisierung statt Fortschreibung

- **Entwicklung plausibler Szenarien mit variierenden Parametern für die Prognose**
- Mehrere Varianten der Bevölkerungsprognosen
- Annahmen über Wirkungen von (absehbaren, möglichen) politischen Entscheidungen
- Szenarien für Migrationseinflüsse

- **Regionalisierung, Differenzierung, Verlaufsbezüge**

- Systematisierung, Zusammenfassung, Bewertung vorliegender, vor allem internationaler Befunde und Vorgehensweisen (Meta-Analysen, Reviews, Expertisen, ...)

Zukunftsmusik – Möglichkeiten und Bedarfe

- **Potentiale individueller Verlaufsdaten**
- **Potentiale KI-basierter Modelle**
- **Fachbezogene und regionalisierte Analysen**
- **Prüfung der Prognosequalität unterschiedlicher Modelle und Annahmen(variationen)**
- Nutzung von Prognosen zur Abschätzung von Wirkungen/Effekten politischer Entscheidungen und Reformen
- **Prüfbarkeit der Verallgemeinerbarkeit/Validität von stichprobenbasierten Erhebungen**

- **Aufbau einer zugänglichen, breiten/umfänglichen und aktuellen Datenbasis auf Grundlage von Verlaufsdaten (Forschungsdatenzentrum amtliche Statistik)**
- **Verknüpfbarkeit mit anderen amtlichen (Regionalkennziffern, Leistungsdaten) und forschungs-/evaluationsbezogenen (Befragungen, Studien)**
- **Anregung und Unterstützung von entsprechenden Studien zur Nutzung/Analyse amtlicher Statistiken**
- Systematische und konzertierte Vorgehensweise
- Flexible Anpassungsfähigkeit und möglichst rückwirkende Veränderung der Datengrundlage sowie Nutzung für nachträgliche Studien (Migrationswellen, Corona, ...)